

Lokale Gesundheitszentren – Herausforderungen und Perspektiven für die Pflege

Prof. Dr. Doris Schaeffer

Universität Bielefeld

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

AG6 Versorgungsforschung/Pflegewissenschaft



Deutschen Krankenhaustag, Düsseldorf 13. November 2018

Herausforderungen

- **Begrenzung der Krankenhausversorgung durch Kürzung der Verweildauer und Bettenabbau**
- **Ambulantisierung**
 - Fragmentierung und Zersplitterung der ambulanten Versorgung
- **Demografischer und epidemiologischer Wandel**
 - Zunahme alter Menschen
 - Zunahme von chronischen Krankheiten
- **Herausforderung: Komplexe Bedarfslagen**
 - keine monoprof. Hilfen, sondern multiprofessionelle, umfassende, integrierte Versorgung (comprehensive care)
 - präventive Versorgung
 - Stärkung der Gesundheitskompetenz und des Selbstmanagements
- **Haushalt als Gesundheitsstandort**
 - partizipative Versorgungsgestaltung

Zwischenfazit

Gefordert sind neue Versorgungskonzepte:

- die unterschiedlichen regionalen Bedingungen gerecht werden,
- besonders auf komplexe Bedarfslagen abgestimmt sind,
- der veränderten Stellung des Krankenhauses gerecht werden und
- zugleich darauf zielen, die wildwüchsige Ambulantisierung im ambulanten Sektor in eine nutzerfreundliche gemeinde-/wohnotnahe Versorgungsstruktur zu überführen,
- aber auch den Patientenwünschen entsprechen und einen Verbleib in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen,
- die Arbeitsteilung zwischen Medizin und Pflege neu ausrichten und attraktive Arbeitsbedingungen bieten (besonders für die vom Fachkräftemangel bedrohte Pflege).

Forschungsprojekte – international vergleichende Analysen

- **Regional differenzierte Versorgung – eine international vergleichende Analyse ländlicher Versorgungsmodelle**

- ➔ Laufzeit 2012-14
- ➔ Förderung: Robert Bosch Stiftung
- ➔ Im Fokus: **Finnland, Kanada**

- **Primärversorgungszentren – Konzepte und Umsetzungspraxis**

- ➔ Laufzeit 2015-17
- ➔ Förderung: Robert Bosch Stiftung
- ➔ Im Fokus: **Brasilien, Slowenien, Spanien, Schweden**



Schaeffer, Hämel, Ewers (2015)

Rolle der Pflege in der Primärversorgung



Hämel, Schaeffer (2017)

Perspektive: Lokale Gesundheitszentren (SVR 2014, 2018)



Perspektive: Gemeindenahe Gesundheitszentren – Merkmale

- **Umfassende Versorgung:** abgestufte medizinische, pflegerische, präventive, rehabilitative, psycho-soziale Leistungen
- **Integrierte Versorgung** durch **Bündelung** aller für die Versorgung bei komplexem Bedarf erforderlichen Dienste **unter einem Dach**
- **Multiprofessionalität, enge interprofessionelle Kooperation in Teams** und **neuer Professionenmix** unter Nutzung der Potenziale der Pflege: Pflege hat anspruchsvolle klinische Aufgaben (ANP)
- Hohe Bedeutung von **Prävention/Gesundheitsförderung** als Aufgaben der Pflege
- Gezielte **Koordination** der Versorgung, durch persönliche Ansprechpartner, gezieltes gate keeping, elektronische Patientenakte;
- Hoher Stellenwert von **Partizipation:**
 - ➔ patient's voice=hohe Bedeutung,
 - ➔ Einbeziehung von Bürgern

Kommunale Gesundheitszentren (Finnland)

Community Health Centres (Ontario)

Family Health Centres (Ontario)



Bedeutende Aufgaben- und Rollenerweiterung in der Pflege

Neue Advanced Nursing Practice-Aufgaben (ANP):

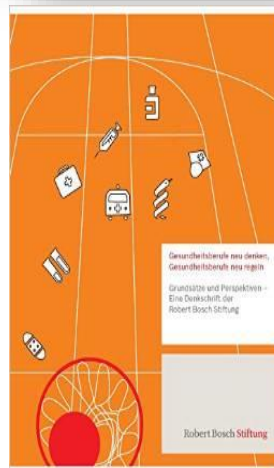
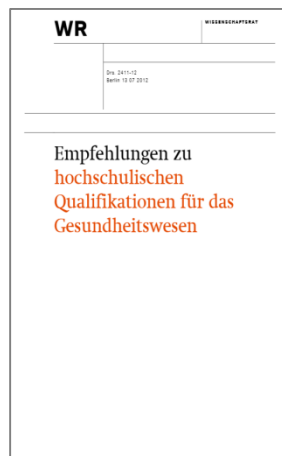
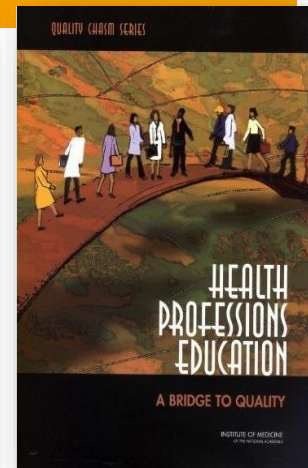
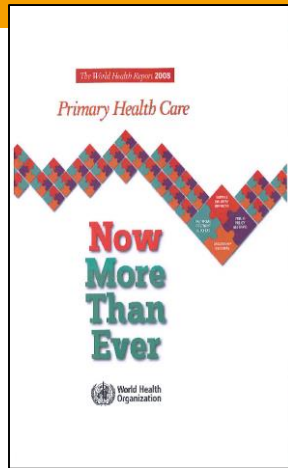
- Health Assessment und Diagnose akuter und chronischer Krankheiten
- Management (Steuerung und Koordination des Therapie- und Medikamentenregimes bei diesen Krankheiten)
- Prävention von Krankheiten und Verletzungen, Gesundheitsförderung und -bildung
- Management, Leitung, Kooperation, Professionsentwicklung

(CNA 2010; CNO 2016)

Voraussetzungen:

- **Aufgabenzuschnitt in der Pflege neu ausrichten: Aufgabenerweiterung (ANP)**
- **Arbeitsteilung zwischen den Gesundheitsprofessionen anpassen (§ 63 3 c)**
- **angemessene akademische Qualifizierungsmöglichkeiten in der Pflege schaffen**
 - ➔ ANP = konsekutive Masterstudiengänge mit Spezialisierung auf PHC / CHN
 - ➔ Qualifizierung international ausrichten
 - ➔ Absolventen zu Change Agents ausbilden
- **Statushierarchien und Silodenken im Gesundheitswesen abbauen; zugleich interprofessionelle Kooperation und multiprofessionelle Teams fördern**

Zur Zukunft der Gesundheitsprofessionen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Doris Schaeffer

Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
AG 6 Versorgungsforschung/Pflegewissenschaft

Postfach 100 131
33501 Bielefeld

Kontakt

Tel. +49-521-106 3896
Fax +49-521-106 6437
doris.schaeffer@uni-bielefeld.de
<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6>

